

## **Futter: Frost versus Lebend**

Wenn es um die Fütterung von unseren verehrten Schlangen geht, gibt es reichlich Diskussionsstoff. Ein paar Punkte wurden in älteren Themen bereits angesprochen und werden deswegen (soweit möglich) nicht komplett wiederholt, sondern höchstens angerissen.

### **Die große Frage lautet: Frost oder Lebend?**

Für beide Varianten gibt es vernünftige Argumente sowie natürlich Vor- und Nachteile, und auch einige Vorurteile. Gerade Letztere sind gerne die Grundlage für Diskussionen, und nicht immer wirklich haltbar.

### **Keine Krankheiten/Parasiten/Bakterien durch Frost**

Ja und nein. Natürlich sind bei -18 Grad wohl nicht nur die Futtermtiere sprichwörtlich mausetot, auch sowas wie Milben usw. werden bei dieser Temperatur nicht überleben. Allerdings muss man beim Auftauen aufpassen. Licht oder gar die Sonne haben da nichts verloren! Beides ist die perfekte Grundlage, dass sich Bakterien bilden.

Auf der anderen Seite wird man sich auch mit Lebendfutter keine Probleme einschleppen, wenn die Tiere aus einer vernünftigen Zucht stammen.

### **Keine Vitamine und Mineralien bei Frost**

Meiner Meinung nach ist auch dieses Vorurteil so nicht haltbar. Die Tiere werden vor dem Töten sicher nicht anders ernährt als solche, die lebend verkauft werden. Es gehen zwar Vitamine und Mineralien während der Lagerung verloren, das aber nur minimal.

### **Frost ist wider die Natur**

Das kann man in der Tat so sehen. Allerdings gibt es eher wenige Schlangen, die bei Frostfütterung nicht trotzdem ganz normal das Futtermtier erlegen. Sprich: Man muss das (erwärmte) Frostfutter vor der Schlange bewegen, als sei es lebendig. Die Schlange schnappt dann zu und würgt auch, bevor sie frisst. Das legt den Verdacht nahe, dass die Schlange das nicht unterscheidet. Es gibt aber tatsächlich Schlangen, die das bereits tote Tier einfach so fressen, also ohne den „Akt des Erlegens“. Die Schlange scheint das dann wohl nicht zu stören.

### **Vorteile und Nachteile bei Frost**

Frost hat unbestritten einige Vorteile.

- Man kann Mäuse und Ratten fast in jeder Größe bestellen und somit besser an das eigene Tier anpassen
- Es ist auch problemlos möglich, Futter für mehrere Monate vorrätig zu halten
- Es besteht beim Füttern keine Gefahr für die Schlange
- Man muss für Futter nicht (weit) durch die Gegend fahren

Nachteile gibt es wenig, die sind aber nicht ohne.

- Die Versandkosten sind sehr hoch. Es lohnt also nur, größere Mengen zu bestellen
- Nicht jeder mag es, wenn Frostmäuse oder -ratten neben der TK-Pizza liegen
- Die Umstellung von Lebend auf Frost kann lange dauern

### **Vorteile und Nachteile bei Lebendfutter**

Die Vorteile liegen auf der Hand.

- Natürlichere Ernährung
- Man kann die Futtertiere vor dem Verfüttern noch eine Zeitlang gut füttern, damit sie gehaltvoller werden
- Es fallen keine Versandkosten an

Entsprechend sehen die Nachteile aus.

- Man kann kaum einen großen Vorrat anlegen bzw. dies ist sehr aufwändig
- Man bekommt nur bestimmte Größen
- Es besteht eine gewisse Gefahr für die Schlange beim Füttern
- Man muss durch die Gegend fahren, um Futter zu kaufen

### **Was ist nun besser? Lebend oder Frost?**

Das muss jeder für sich entscheiden. Ich persönlich mag da nicht urteilen. Ich füttere inzwischen nur noch Frost und gebe, allerdings selten, ein Multivitaminpräparat hinzu.

Ich halte beide Varianten für gut und vertretbar. Manche haben Probleme damit, lebende Nager zu verfüttern. Das allerdings ist ein Punkt, dem man sich vor der Anschaffung einer Schlange doch bewusst gewesen sein muss.

© Jörg Pieters (2019) für die Facebook-Gruppe „Boa & Python Welt“. Die Datei darf für private Zwecke in unveränderter Form weitergegeben und gedruckt werden.